LEITFADEN FÜR EINE UNTERRICHTSSTUNDE ZUR DUALEN BERUFSAUSBILDUNG IN DEUTSCHLAND (KLASSE 5)

Ziel der Unterrichtsstunde	Die Schülerinnen und Schüler verstehen die Grundlagen der dualen Berufsausbildung in Deutschland. Sie lernen, dass es zwei Lernorte gibt (Betrieb und Berufsschule) und warum dieses System wichtig ist.
Hintergrund-wissen für Lehrkräfte	Die duale Berufsausbildung ist ein bewährtes Ausbildungssystem in Deutschland, das Theorie und Praxis miteinander verbindet. Hier sind einige zentrale Merkmale: Zwei Lernorte: Auszubildende lernen in einem Betrieb praktische Fähigkeiten und besuchen parallel eine Berufsschule, um theoretisches Wissen zu erwerben. Dauer: Die Ausbildung dauert in der Regel 2 bis 3,5 Jahre, abhängig vom Beruf und dem Schulabschluss. Vergütung: Im Gegensatz zur schulischen Ausbildung erhalten Auszubildende bereits während der Ausbildung eine Vergütung vom Betrieb. Abschluss: Nach erfolgreicher Abschlussprüfung vor der zuständigen Kammer (z. B. Industrie- und Handelskammer oder Handwerkskammer) erhalten die Auszubildenden ein anerkanntes Berufsabschlusszeugnis. Vorteile: Die duale Ausbildung bereitet gezielt auf den Arbeitsmarkt vor, bietet gute Übernahmechancen und ermöglicht Weiterbildungen, etwa zum Meister oder Techniker. Weitere Informationen finden Lehrkräfte unter www.hk24.de

Durchführung	**Einstieg (10 Minuten):** Stellen Sie eine Frage an die Klasse: "Was wollt ihr später einmal werden?" Schreiben Sie einige Berufswünsche an die Tafel. Erklären Sie, dass es verschiedene Wege gibt, einen Beruf zu erlernen: Schule, Studium oder Ausbildung. Geben Sie ein kurzes Beispiel: "Wer Friseur oder Kfz-Mechatroniker werden möchte, kann eine Ausbildung machen." **Erarbeitung (20 Minuten):** Erklärung der dualen Ausbildung: "Duales System" bedeutet: Lernen an zwei Orten – im Betrieb (praktische Arbeit) und in der Berufsschule (Theorie). Beispiele: Eine Bäckerei-Auszubildende lernt im Betrieb das Backen und in der Schule Mathe für Mengenberechnung. Vorteile: Man verdient schon Geld und lernt direkt im Beruf. Übung „Nachdenkzeit“: Teilen Sie das Arbeitsblatt „Nachdenkzeit“ aus und lassen Sie es von den Schülerinnen und Schülern bearbeiten. Anschließend Austausch. **Vertiefung (10 Minuten):** Zeigen Sie Bilder oder Videos von Auszubildenden in Betrieben. Ein Video unserer Ausbildungskampagne finden Sie unter Bundesweite Azubi-Kampagne Jetzt #könnenlernen auf Youtube Diskutieren Sie: Welche Berufe können noch durch eine Ausbildung erlernt werden? Lassen Sie die Kinder überlegen, ob eine Ausbildung für sie interessant wäre.
Hausaufgaben	Die Schülerinnen und Schüler interviewen ihre Eltern oder Bekannten: "Wie habt ihr euren Beruf gelernt?" und berichten in der nächsten Stunde darüber. Alternativ: Die Kinder recherchieren einen Ausbildungsberuf und stellen ihn in kurzen Sätzen vor.

Mögliche Antworten auf die Frage "**Für welchen Beruf könnte das Fach Mathe, Deutsch, Erdkunde, Chemie oder Kunst hilfreich sein?**":

Mathe:

- Industriekaufmann/-frau (Kostenrechnung, Kalkulationen)
- Bankkaufmann/-frau (Zinsrechnung, Finanzplanung)
- Elektroniker/in (Berechnungen zu Stromstärke, Widerstand)
- Mechatroniker/in (technische Berechnungen, Messwerte)
- Bauzeichner/in (Maßstab, Flächen- und Volumenberechnungen)

Deutsch:

- Kaufmann/-frau für Büromanagement (Korrespondenz, Berichte)
- Mediengestalter/in Digital und Print (Texterstellung, Lektorat)
- Erzieher/in (Kommunikation mit Kindern, Eltern, Behörden)
- Rechtsanwaltsfachangestellte/r (Schriftverkehr, Dokumentation)
- Journalist/in (Textverständnis, Ausdrucksfähigkeit)

Erdkunde:

- Speditionskaufmann/-frau (Logistik, Routenplanung)
- Umwelttechniker/in (Geologie, Klimafaktoren)
- Reiseverkehrskaufmann/-frau (Tourismus, Länderkunde)
- Geomatiker/in (Kartografie, Geoinformationssysteme)
- Landwirt/in (Bodenbeschaffenheit, Wetterbedingungen)

Chemie:

- Chemielaborant/in (Experimente, Stoffanalysen)
- Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in (Arzneimittelherstellung)
- Lacklaborant/in (Farben, Lacke, chemische Prozesse)
- Zahntechniker/in (Materialkunde, chemische Reaktionen)
- Lebensmitteltechniker/in (Zusammensetzung, Haltbarkeit)

Chemie:

- Chemielaborant/in (Experimente, Stoffanalysen)
- Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in (Arzneimittelherstellung)
- Lacklaborant/in (Farben, Lacke, chemische Prozesse)
- Zahntechniker/in (Materialkunde, chemische Reaktionen)
- Lebensmitteltechniker/in (Zusammensetzung, Haltbarkeit)

Kunst:

- Mediengestalter/in Digital und Print (Grafikdesign, Layout)
- Raumausstatter/in (Farbgestaltung, Dekoration)
- Modedesigner/in (Kreativität, Schnittmuster)
- Goldschmied/in (Design, handwerkliches Geschick)
- Fotograf/in (Bildgestaltung, Komposition)